



Montauk, Pa., October 7, 1863.

Neuben Durb.  
H. J. Sagenbuch, Herausgeber und Eigentümer.  
Mier. Müller, Schriftführer.

Wahltag, Dienstag, 13. Oct. 1863.

Der letzte, aber ein ernsthafter Aufruf!

Zur Wahl! Zur Wahl!

Dies ist die letzte Zeitung die wir unsern lieben Lesern noch vor der kommenden Wahl drucken können. Es ist dies in der That eine sehr wichtige Wahl—die wichtigste die noch je in diesem Staate stattfand, denn bei derselben soll die Meinung der Union unserer Väter, ausgedrückt werden. Ja, es soll sich aus der Stimme von Klein und Groß erheben, ob diese Union der Union ist oder nicht. Es ist die Wahl der Union—die Wahl der Union—die Wahl der Union. Und wir rufen Euch hier noch einmal zu: Wer für die Union ist, der wähle die Union. Und wer für die Union ist, der wähle die Union. Und wer für die Union ist, der wähle die Union.

Für Gouverneur:  
**Andrew G. Curtin**  
von Centre County.

Für Suprem. Richter:  
**Daniel Agnew**  
von Beaver County.

Union County = Ticket.

Assembly:  
**Hiram Balliet**,  
Nord-Weithall.  
**Capt. Rob. A. Abbott**,  
Carbon County.

Probator:  
**William F. Mosser**,  
Montauk.

Registrirer:  
**Jacob Roß**,  
Montauk.

Clerk der Quartier-Session:  
**Capt. Lewis P. Hecker**,  
Nord-Weithall.

Clerk der Waifen-Court:  
**R. Clay Hamersly**,  
Catawauqua.

Schmelzer:  
**David Gilbert**,  
Catawauqua.

Commissioner:  
**John Schiffer**,  
Millsboro.

Armen-Director:  
**Robert Oberly**,  
Hanover.

Coroner:  
**Dr. Nathaniel Holman**,  
Nord-Weithall.

Auditor:  
**Josiah Stauffer**,  
Reber-Wilford.

Studien der Akademie:  
**Charles Scholl**,  
Salzburg.

**Charles C. Sagenbuch**,  
Montauk.

Ja kommt her! Und bleibe auch nicht ein einziger zu Hause—eine Stimme kann vielleicht Wunder thun; unsere Copperhead-Gegner sind schon wiederholt aufgeführt worden, alle am Stimmzettel zu erscheinen. Obige Candidaten sind Männer auf die wir stolz sein können; Männer die ohne Ausnahme fähig und ehrlich sind; Männer die falls ihrer Erwählung, dem County Ehre machen werden; und Männer die unsere ungetheilte Unterstützung verdienen. Republikaner und ehrliche Union-Demokraten, stimmt alle obige Candidaten—streckt keinen von ihnen, denn sie sind alle Eurer Unterstützung würdig. Bedenkt Alles recht wohl! Bedenkt daß ihr keine Union-Stimme geben könnt, außer ihr stimmt für die obigen Candidaten; Bedenkt die große Frage die sich vor diesem Lande befindet; Bedenkt Euer zukünftiges Interesse—und wenn ihr dies Alles thut, so seid ihr überzeugt, daß ihr Alle auf die Wahl gehen, und dem obigen Ticket eure vereinte und ungetheilte Unterstützung zukommen lassen werdet. Habt ihr dann dies gethan—dann, und aber auch nur dann erst, habt ihr Euer Pflicht gegen Euch selbst und Euer Vaterland erfüllt. Auf Wieder!

Zur Wahl! Zur Wahl! Zur Wahl!  
und stimmt das Union-Ticket, mit A. G. Curtin an der Spitze—das ganze Union-Ticket—und nicht als das Union-Ticket!

Miss Dickinson, die vielbekannte Reformistin—erst 20 Jahre alt, staltete vor letzte Woche einen Versuch ab, und hielt eine vortreffliche Uebersicht in der hiesigen Evangelischen Kirche. Alle die sie gehört haben, wurden nur, daß noch ein Copperhead zu zerstreuen ist—besonders wenn dieses als Stimmzettel ihre Entscheidung machen.

# Zur Wahl! zur Wahl!



## Freimänner erwacht, zur Errettung Eurer Freiheiten und der Union! Der Entscheidungs-Kampf ist da!

Auf daher, und thut Eure ganze Pflicht!

Am Dienstag den 13ten October habt Ihr zu entscheiden:

Ob unsere Freiheiten geschmälert—daher ob Ihr eine republikanische Regierung, oder eine despotische haben wollt. Ihr habt einen harten und schweren Kampf zu kämpfen. Es ist

Ein Kampf zwischen den Freunden der Union und den Copperhead = Gegner derselben!

Es ist ein Kampf von

Ordnung, Recht, Freiheit der Constitution und Union gegen Verläumdung, Hinterlist, Betrug, Bestechung und Hochverrath!

Unsere Gegner nennen sich zwar Demokraten zeigen aber durch Ihr Betragen, daß sie gerade das Gegentheil sind. Denn sie suchen die Stimmgeber durch List zu bewegen

Gegen Freiheit und die besten Interessen des Landes zu handeln! Und noch sogar für die Zerstörung der Union zu stimmen!

Eure heiligen Rechte der Freiheit zu verschern, die durch das Blut Eurer patriotischen Vorfäter so theuer erkauft worden sind—und für einen Mann wie George W. Woodward, als Gouverneur dieses Staats zu stimmen, der nie etwas das ihn Eurer Unterstützung würdig macht, gethan hat, sondern im Gegentheil

Den Soldaten das Stimmrecht abgesprochen, und noch dazu den Versuch gemacht hat das Stimmrecht ebenfalls den Fremdgebornen zu verweigern!

Und so hat er ferner sich dahin ausgedrückt

Daß der Süden ein Recht gehabt habe aufzustehen oder in andern Worten die Mordwaffen gegen den Norden zu ergreifen!

und hat noch weiter erklärt, daß

Die Sklaverei von Gott erlaubt, wenn nicht von Gott verordnet sei!

Freunde der Union! Könnt Ihr Eure Interessen dadurch daß Ihr für einen solchen Mann stimmt, so gänzlich vernachlässigen? Und Euch des Trostes wegen der Copperhead-Partei anschließen, wo Ihr zum Voraus wisst daß Ihr Euch selbst schadet—und nicht nur Euch selbst allein, sondern zugleich Eurer Nachkommen, dem Vaterlande, so wie der Union selbst? Auf daher Freunde! und zeigt diesen nachlässig-verworfenen Circle-Ritter, Copperheads und Union-Zerstörer

Daß Ihr für den besten Gouvernör den Pennsylvanien je hatte—am nächsten Dienstag—nämlich, A. G. Curtin stimmen werdet!

und dies zeigt dann den Copperhead-Lieders, daß sie Euch nicht betrügen können, wie dies schon mehrmals geschehen ist. In G. W. Woodward, den Ihr schon einmal erwählt und in allen Stücken wie gewünscht gefunden habt, seid Ihr nicht betrogen. Er wird wieder der Gouvernör des Volkes und nicht der einer Faktion sein. Ja in ihm habt Ihr einen hochherzigen; braven und tadellosen Mann, der sich weder zur Rechten noch zur Linken führen läßt, wie alle seine bisherige Handlungen einen Joden überzeugt haben werden. Wir sagen daher nochmals:

Republikaner und loyale Demokraten—Ihr wahren Freunde der Union und der Freiheit—Begibt Euch auf Eure Posten!

Sammelt Euch! Sammelt Euch! denn der Tag ist da!

Gibt Eure Tickets nicht aus den Händen, wodurch die Woodward-Copperheads eine Gelegenheit bekommen, Euch andere einzujagen! Haltet Euch vor falschen Tickets—vor Lügen-Hinbills und Pamphlets—und vor allerlei Gerüchten! Kurz, haltet Euch vor Betrug aller Art. Seid wachsam und der Wahl thätig—bringt Euer Nachsehen alle mit zur Wahl, und nicht diejenigen die noch nicht überzeugt sind, zu überzeugen, daß sie nur für das Wohl des Landes handeln können, wenn sie für G. W. Woodward und den ganzen Union-Wahlzettel stimmen. Werdet Ihr nun liebe Leser, genau nach Dagegen handeln, und wir haben alle Hoffnung daß es geschieht, indem es unser letztes aber ernsthaftes Wort ist, daß wir noch vor der Wahl Euch zukommen lassen können—und daß dies allenfalls geschieht, unterliegt keinem Zweifel—so fühlen wir versichert, daß dieser große Schlusstein Staat, am 13ten October 30,000 bis 40,000 M. e. h. r. e. i. e. t. abgeben wird, für den besten Gouvernör den wir je hatten, für den wahren Freund der Soldaten, für den Mann den seine ehrliebe Gegner selbst als ehrlich vor das Publikum stellten, und für den wahren Freund der Union, die unsere Väter so viel Gut und Blut gekostet hat, nämlich für

**Gouv. Andrew G. Curtin.**

## Frieden.

Alle Politiker haben viele ehrlichgesinnte Bürger auf den Glauben gebracht, unsere Regierung hätte schon längst Frieden erhalten können mit den Rebellen wenn sie gewollt hätte, und daß sie den Krieg nur fortführe um Geld zu machen. Wir haben neulich einen ehrlichen Bauer getroffen, welcher dieses als seine wirkliche Meinung ausdrückte, und wir glauben daß es tausende gutmeinende Bürger in Pennsylvanien giebt welche dieser Meinung sind. Alle solche die in diesem großen Irrthum befangen sind, können den Brief von Präsident Lincoln nicht gelesen haben, der in allen Union-Zeitungen bekannt gemacht worden war, in welchem er erklärt, daß noch niemals ein Antrag von Seiten der Rebellen, für Frieden gemacht worden sei, und daß sie noch niemals die geringste Aufspielung auf einen Compromiß (oder Settlement) für Frieden gemacht hätten; und daß er, (der Präsident) sicherlich jeden Antrag der Rebellen von Seiten der Rebellen kommen sollte, dem Volk vorlegen werde. Unsere Regierung hätte noch keinen Frieden mit den Rebellen erhalten können, ausgenommen sie hätte eingewilligt die Constitution und die Union zu vernichten und unter die Füße der Rebellen zu werfen. Heute noch kann sie keinen andern Frieden erhalten, ausgenommen sie unterwerfe sich den Verräthern und Rebellen und lasse Union, Constitution und Freiheit zum Verderben gehen. Begehrt das Volk daß wir den Frieden mit Aufopferung der Union, der Regierung, und der Freiheit erkaufen, und Verräthern und Mörder ihren Willen gestatten sollen, wie, nachdem die Verräther und ihre Helfer, so viel Elend angerichtet, so viel Blut vergossen, so viel Schanden gethan—nachdem sie auf ihren letzten Weilen und ihrem verdienten Untergang nahe sind; sollen wir jetzt noch der Sache der Union und der Freiheit in der ersten Stunde ungetreu werden, und die Rebellion ihre schlechten Absichten ausführen lassen? Oder sollen wir noch Geduld üben, die Regierung unterstützen bis die Verräther vollends unterworfen und ein dauernder Frieden, auf gerechter Grundlage hergestellt ist? Wir würden gerne unsere Druckerei aufopfern, wenn wir dadurch heute noch einen gerechten Frieden erlangen könnten. An den Rebellen und ihren Helfern liegt es, warum wir keinen Frieden haben—wenn diese Deute unter die Befehle und Constitution zurückföhren würden, so hätten wir keinen Frieden und Ruhe. Aber das wollen sie nicht—die Verräther der Rebellion sind schlechte Menschen, die sich mit Leib und Seele in die Rebellion verknüpft und verschworen haben, und lieber Herben wollen, als ihre Sache aufgeben. Der einzige Weg durch welchen wir einen gerechten Frieden erhalten können, ist der Weg unserer Re-

gierung.—die Rebellion zu besiegen und das Verdammsurtheil für immer aufzubringen.

Das Geschrei als hätte unsere Regierung schon einen gerechten Frieden von den Rebellen erhalten können, kommt von den schloffen Parteileppern, die das Brandmal des Landesverraths an der Stirne tragen, und von denen derer mit demselben Abscheu und derselben Verachtung gesprochen werden wird, wie von den Männern der Hartford Convention, Benedict Arnold und Gen. Hull. Das sind die Menschen die dem Volke allerlei Lügen vortreiben um dasselbe gegen eine gerechte Regierung aufzuheizen, um den Rebellen zu helfen, und um den Krieg zu verlängern bis die Helfer der Rebellen wieder in Aemter gelangen können. Dieses ist die einzige Absicht warum die Verräther das Volk so häufig irre führen und so falsch belehren.

Die Union-Partei ist die Partei welche für einen gerechten Frieden ist, und wer diesen begehrt, sollte die Union-Partei aus allen Kräften unterstützen.

Freimänner auf!  
Und zur Wahl am Dienstag!

Ja Freileute wohnt derselben bei, und stimmt für Curtin, Agnew und das ganze Union-Ticket—denn die Union soll und muß gerettet werden!

Bekanntlich findet am nächsten Dienstag die jährliche Wahl in diesem Staate wieder statt—und das ist die wichtigste die je stattfand, dies bekennt Niemand. Es ist aber vielleicht nicht notwendig daß wir hier viele Worte zur Aufmunterung, derselben beizuwohnen, folgen lassen, denn ein jeder gute Freund seines Vaterlandes; ein jeder der die Union liebt; ein jeder der noch Gefühl für seine Nachkommen hat, sollte ohnedem der Wahl beizuwohnen, und für unsern braven Gouvernör A. G. Curtin und Daniel Agnew, als Suprem-Richter, stimmen. Jedoch es sind dies keine gewöhnliche politische Zeiten; es sind dies keine gewöhnlichen Zeiten; es sind dies Zeiten die eine große Entscheidung erfordern, und die wir nicht umhin können, die Wahl zu unterstützen, und die wir nicht umhin können, die Wahl zu unterstützen, und die wir nicht umhin können, die Wahl zu unterstützen.

Auf daher Patrioten! und geht ein und auf die Wahl! Es sind dies die Zeiten, die eine große Entscheidung erfordern, und die wir nicht umhin können, die Wahl zu unterstützen, und die wir nicht umhin können, die Wahl zu unterstützen, und die wir nicht umhin können, die Wahl zu unterstützen.

Freunde der Union! Könnt Ihr Eure Interessen dadurch daß Ihr für einen solchen Mann stimmt, so gänzlich vernachlässigen? Und Euch des Trostes wegen der Copperhead-Partei anschließen, wo Ihr zum Voraus wisst daß Ihr Euch selbst schadet—und nicht nur Euch selbst allein, sondern zugleich Eurer Nachkommen, dem Vaterlande, so wie der Union selbst? Auf daher Freunde! und zeigt diesen nachlässig-verworfenen Circle-Ritter, Copperheads und Union-Zerstörer

Daß Ihr für den besten Gouvernör den Pennsylvanien je hatte—am nächsten Dienstag—nämlich, A. G. Curtin stimmen werdet!

und dies zeigt dann den Copperhead-Lieders, daß sie Euch nicht betrügen können, wie dies schon mehrmals geschehen ist. In G. W. Woodward, den Ihr schon einmal erwählt und in allen Stücken wie gewünscht gefunden habt, seid Ihr nicht betrogen. Er wird wieder der Gouvernör des Volkes und nicht der einer Faktion sein. Ja in ihm habt Ihr einen hochherzigen; braven und tadellosen Mann, der sich weder zur Rechten noch zur Linken führen läßt, wie alle seine bisherige Handlungen einen Joden überzeugt haben werden. Wir sagen daher nochmals:

Republikaner und loyale Demokraten—Ihr wahren Freunde der Union und der Freiheit—Begibt Euch auf Eure Posten!

Sammelt Euch! Sammelt Euch! denn der Tag ist da!

Gibt Eure Tickets nicht aus den Händen, wodurch die Woodward-Copperheads eine Gelegenheit bekommen, Euch andere einzujagen! Haltet Euch vor falschen Tickets—vor Lügen-Hinbills und Pamphlets—und vor allerlei Gerüchten! Kurz, haltet Euch vor Betrug aller Art. Seid wachsam und der Wahl thätig—bringt Euer Nachsehen alle mit zur Wahl, und nicht diejenigen die noch nicht überzeugt sind, zu überzeugen, daß sie nur für das Wohl des Landes handeln können, wenn sie für G. W. Woodward und den ganzen Union-Wahlzettel stimmen. Werdet Ihr nun liebe Leser, genau nach Dagegen handeln, und wir haben alle Hoffnung daß es geschieht, indem es unser letztes aber ernsthaftes Wort ist, daß wir noch vor der Wahl Euch zukommen lassen können—und daß dies allenfalls geschieht, unterliegt keinem Zweifel—so fühlen wir versichert, daß dieser große Schlusstein Staat, am 13ten October 30,000 bis 40,000 M. e. h. r. e. i. e. t. abgeben wird, für den besten Gouvernör den wir je hatten, für den wahren Freund der Soldaten, für den Mann den seine ehrliebe Gegner selbst als ehrlich vor das Publikum stellten, und für den wahren Freund der Union, die unsere Väter so viel Gut und Blut gekostet hat, nämlich für

Haltet es im Gedächtnis,

daß demokratische Verräther sich Eingang in die Councils unserer Nation verschaffen, und dann die Union-Armee, Judas ähnlich, verrathen haben!

Haltet es im Gedächtnis,

daß demokratische Verräther unsere „Schells“ falsch geladen haben, daß die Verräther unsere Schellen laden möchten—während sodann Tausende von unsern braven nördlichen Bürger durch die Verräther ermordet wurden!

Haltet es im Gedächtnis,

daß die demokratische Verräther einen Compromiß mit Traitors unter Waffen vorschlagen!

Haltet es im Gedächtnis,

daß dies nicht geschehen kann ohne die Constitution unter die Füße zu nehmen—denn wer denkt daran, daß solche Hochverräter eher ein jegliches Compromiß halten würden als die alte Constitution unserer Vorfäter?

Haltet es im Gedächtnis,

daß die demokratischen Copperhead-Lieders, Wdt und der Welt verantwortlich sind, für alle und jeder Leben, die schon in diesem Kriege verloren gegangen sind und noch verloren gehen—ja für einen jeden Blutstropfen!

Haltet es im Gedächtnis,

daß demokratische Verräther gleichfalls verantwortlich sind für alle Wunden, Waisen und verheirateten Soldaten, die durch diesen schändlichen Krieg entlassen sind, und noch entlassen!

Haltet es im Gedächtnis,

daß die demokratischen Verräther zuweilen heuchlerisch für die Union wie sie war und die Constitution wie sie ist! schrien—und dennoch mit den schändlichen Verräther sympathisiren, die alles Mögliche versuchten, um die Union zu zerstören. Welch ein niederträchtiger Humpel!

Haltet es im Gedächtnis,

daß die Copperhead = Verräther in ihren nachlässigen Verworfungen ihren Eid ablegten, der Regierung keine Soldaten mehr zukommen zu lassen, und die Verräther zusammen gefügt hatten, um Kriegsvorräthe zu kaufen, um sie dem „Druck“ zu widerverkaufen—welches auch geschah—ein wahrer Schandzettel!—Nun, laßt diese Heuchler, Circle Ritter, Copperheads und Traitors nicht ab—und wählt der demokratische Freund = A. G. Curtin! und nicht die Verräther!—Wahlschein!—Wahlschein!

Haltet es im Gedächtnis,

daß die demokratischen Verräther ebenfalls die Schuld davon zu tragen, daß wir dem National-Geist keinen großen Gewinn aus dem Kriege zu überbringen haben—und zwar weil sie den Krieg begannen, und denselben noch nicht haben zu einem Schluß kommen lassen!

Haltet es im Gedächtnis,

Haltet es im Gedächtnis,

daß die Beschuldigungen von Verräther-Betrügereien welche die Copperheads gegen ihn gebracht hatten, sich nicht auf einen demokratischen Compromiß unterwerfen und als freche Lügen erklärt worden sind, u. s. w., u. s. w.

Haltet es im Gedächtnis,

daß die demokratische Verräther einen Compromiß mit Traitors unter Waffen vorschlagen!

Haltet es im Gedächtnis,

daß dies nicht geschehen kann ohne die Constitution unter die Füße zu nehmen—denn wer denkt daran, daß solche Hochverräter eher ein jegliches Compromiß halten würden als die alte Constitution unserer Vorfäter?

Haltet es im Gedächtnis,

daß die demokratischen Copperhead-Lieders, Wdt und der Welt verantwortlich sind, für alle und jeder Leben, die schon in diesem Kriege verloren gegangen sind und noch verloren gehen—ja für einen jeden Blutstropfen!

Haltet es im Gedächtnis,

daß demokratische Verräther gleichfalls verantwortlich sind für alle Wunden, Waisen und verheirateten Soldaten, die durch diesen schändlichen Krieg entlassen sind, und noch entlassen!

Haltet es im Gedächtnis,

daß die demokratischen Verräther zuweilen heuchlerisch für die Union wie sie war und die Constitution wie sie ist! schrien—und dennoch mit den schändlichen Verräther sympathisiren, die alles Mögliche versuchten, um die Union zu zerstören. Welch ein niederträchtiger Humpel!

Haltet es im Gedächtnis,

daß die Copperhead = Verräther in ihren nachlässigen Verworfungen ihren Eid ablegten, der Regierung keine Soldaten mehr zukommen zu lassen, und die Verräther zusammen gefügt hatten, um Kriegsvorräthe zu kaufen, um sie dem „Druck“ zu widerverkaufen—welches auch geschah—ein wahrer Schandzettel!—Nun, laßt diese Heuchler, Circle Ritter, Copperheads und Traitors nicht ab—und wählt der demokratische Freund = A. G. Curtin! und nicht die Verräther!—Wahlschein!—Wahlschein!

Haltet es im Gedächtnis,

daß die demokratischen Verräther ebenfalls die Schuld davon zu tragen, daß wir dem National-Geist keinen großen Gewinn aus dem Kriege zu überbringen haben—und zwar weil sie den Krieg begannen, und denselben noch nicht haben zu einem Schluß kommen lassen!

Haltet es im Gedächtnis,

daß die demokratischen Verräther auch noch die Schuld davon zu tragen, daß wir dem National-Geist keinen großen Gewinn aus dem Kriege zu überbringen haben—und zwar weil sie den Krieg begannen, und denselben noch nicht haben zu einem Schluß kommen lassen!

Haltet es im Gedächtnis,